

Studieren im Ausland

Sie wollen Ihren Horizont erweitern, in eine andere Kultur eintauchen, eine neue Hochschulumgebung erkunden oder Ihre Sprachkenntnisse vertiefen. So vielfältig die Motive für einen Studienaufenthalt im Ausland, so vielfältig sind auch die Wege. In jedem Fall lohnt es sich, den Aufenthalt gut vorzubereiten.

Inhalt

1	Vorüberlegungen	2
2	Teilstudium	2
2.1	Austauschprogramme	2
2.2	Individueller Studienaufenthalt	2
3	Vollstudium	3
4	Alternativen zum Teil- und Vollstudium	4
5	Zulassungsvoraussetzungen	4
6	Kosten und Finanzierung	5
7	Planung	5
8	Weiterführende Informationen	6

1 Vorüberlegungen

Im Ausland studieren kann zweierlei bedeuten: Sie absolvieren ein (paar) Semester oder ein komplettes Studium an einer ausländischen Hochschule. Grundsätzlich haben Sie die Wahl zwischen einem Teilstudium und einem Vollstudium. Was Sie wählen, hängt wesentlich von Ihren Plänen (Wo möchten Sie später leben und arbeiten?) und Ihren Möglichkeiten (Wie können Sie Zulassung und Finanzierung sicherstellen?) ab.

2 Teilstudium

Sie beginnen Ihr Studium an einer Schweizer Hochschule. Im Verlauf des Bachelor- oder Masterstudiums wechseln Sie für ein oder mehrere Semester an eine ausländische Hochschule. In der Regel kehren Sie in die Schweiz zurück und schliessen das Studium hier ab. Das Teilstudium im Ausland können Sie über ein Austauschprogramm oder einen individuellen Aufenthalt realisieren.

2.1 Austauschprogramme

Die meisten Hochschulen bzw. Fachbereiche unterhalten studentische Austauschprogramme mit Partnerhochschulen im Ausland. In der Regel ist der institutionalisierte Austausch auf ein bis zwei Semester beschränkt. Während dieser Zeit bleiben Sie an der Hochschule in der Schweiz immatrikuliert und bezahlen die hiesigen Studiengebühren. Dafür sind Sie von den teilweise viel höheren Studiengebühren der Partnerhochschule befreit.

Das wohl bekannteste Austauschprogramm ist Erasmus+, das die studentische Mobilität innerhalb Europas fördert. Im Unterschied zu anderen Programmen wird der Auslandstudienaufenthalt finanziell unterstützt und werden die auswärtigen Studienleistungen gemäss Vereinbarung an das Studium in der Schweiz angerechnet. Als Programmland von Erasmus+ ist die Schweiz gegenwärtig ausgeschlossen. Dank des Swiss European Mobility Programme (SEMP) ist es aber weiterhin möglich, an bisherigen Austauschaktivitäten mit europäischen Hochschulen teilzunehmen.

Eine Alternative zu Erasmus+ bietet das International Student Exchange Program (ISEP). Mit ISEP können Sie an einer von über 300 Universitäten weltweit studieren (medizinische Fachrichtungen ausgenommen). Sie bezahlen nicht nur die Studiengebühren für die Schweizer Hochschule, sondern Sie hinterlegen auch das Geld für hiesige Miete und Verpflegung. Der hinterlegte Betrag ermöglicht jemand anderem den Studienaufenthalt in der Schweiz und sichert Ihnen in gleicher Weise die Hochschulimmatrikulation und den Lebensunterhalt im Ausland zu.

2.2 Individueller Studienaufenthalt

Wenn Sie das Teilstudium im Ausland selber planen, müssen Sie mit höherem organisatorischem und höherem finanziellem Aufwand rechnen. Beim Organisieren ist insbesondere auf die Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen des gewünschten Landes sowie die Zulassungsbedingungen der gewünschten Hochschule (siehe Abschnitt 5) zu achten. Klären Sie auch im Voraus ab, inwieweit die im Ausland erbrachten Leistungen an das Studium in der Schweiz angerechnet werden. Umgekehrt ermöglicht Ihnen der Mehraufwand, Land, Hochschule und Studiendauer frei zu wählen. Im Unterscheid zu den meisten Austauschprogrammen sind Sie auch nicht verpflichtet, das Bachelor- bzw. Masterstudium in der Schweiz abzuschliessen.

Tipp: Erkundigen Sie sich bei der Mobilitätsstelle Ihrer Hochschule oder bei Ihrem Fachbereich nach dem idealen Zeitpunkt des Auslandsaufenthalts. Je nach Situation ist es von Vorteil, sich für jene Semester beurlauben zu lassen. Die Adressen der Mobilitätsstellen der Schweizer Hochschulen finden Sie unter:

www.swissuniversities.ch > Hochschulraum > Studieren > Studieren im Ausland

3 Vollstudium

Bestimmte Studienrichtungen werden nur ausserhalb der Schweiz angeboten, beispielsweise Meeresbiologie, Musiktherapie oder Zukunftsforschung. Wenn Sie sich für eine solche Richtung entscheiden, ist ein komplettes Bachelor- und/oder Masterstudium an einer ausländischen Hochschule unumgänglich. Für dessen Organisation (siehe Abschnitt 2.2) und Finanzierung (siehe Abschnitt 6) müssen Sie grundsätzlich selber aufkommen.

Das Vollstudium im Ausland führt zu einem ausländischen Studienabschluss (Diplom). Sofern Sie planen, dort zu bleiben und zu arbeiten, ist die Diplomanerkennung kaum von Bedeutung. Wenn Sie hingegen das Studium in einem anderen Land fortsetzen oder in der Schweiz arbeiten möchten, sollten Sie bereits vor Studienbeginn die akademische Anerkennung (durch die Hochschulen) bzw. die berufliche Anerkennung (durch die Arbeitgeber und evtl. Behörden) des angestrebten Diploms genau abklären. Im europäischen Hochschulraum erleichtert die Bologna-Reform die gegenseitige Anerkennung von Studienabschlüssen, dennoch müssen Sie mit Anerkennungsaufgaben rechnen. Zudem sind bestimmte Berufstätigkeiten an schweizerische Abschlüsse gebunden, insbesondere im medizinischen, juristischen und pädagogischen Bereich.

Tipp: Das Vollstudium im Ausland bietet sich auch an, wenn Ihre Vorbildung keine Zulassung an eine Schweizer Hochschule erlaubt. Im englischsprachigen Raum reicht oft auch der Abschluss einer Fach- oder Handelsmittelschule aus. Bestimmte ausländische Hochschulen verlangen nur das Bestehen einer Aufnahmeprüfung (meist weniger umfassend als in der Schweiz) und berücksichtigen mitunter die beruflichen Erfahrungen.

Weiterführende Links

ec.europa.eu/ploteus

Studienangebot Europa

www.studyportals.com

Studienangebot weltweit

www.enic-naric.net

Diplomanerkennung (schweizerisches Diplom im Ausland)

www.swissuniversities.ch > Services > Anerkennung/Swiss ENIC

Diplomanerkennung (ausländisches Diplom in der Schweiz)

4 Alternativen zum Teil- und Vollstudium

Internationale Erfahrung und berufliche Kontakte vermittelt Ihnen auch ein Praktikum oder ein Nachdiplomstudium (Advanced bzw. Postgraduate Studies) im Ausland. Während das Praktikum bereits vor einem Studium möglich ist, setzt das Nachdiplomstudium in der Regel einen Abschluss auf Masterstufe und zuweilen auch erste Berufserfahrung voraus. Ein Doktoratsstudium (PhD) stellt eine weitere Möglichkeit dar, Auslandserfahrung im Hochschulbereich zu erwerben.

Im Vergleich zu einem Teil- oder Vollstudium sind die Auflagen an ein Praktikum geringer. Eine allfällige Entlohnung hilft Ihnen zudem, den Auslandsaufenthalt zu finanzieren. Die Zulassung zu einem Nachdiplom- oder Doktoratsstudium gestaltet sich grundsätzlich offener und flexibler. Da Sie bereits über einen in der Schweiz anerkannten Hochschulabschluss verfügen, fällt die Anerkennung des Nachdiploms auch weniger ins Gewicht.

Weiterführende Links

www.daad.de/ausland > Praktika im Ausland

Praktikumsbörsen weltweit

www.studyportals.com

Doktoratsprogramme (PhD) weltweit

5 Zulassungsvoraussetzungen

Grundsätzlich erlaubt ein schweizerisch anerkannter Maturitätsausweis den Hochschulzugang im Ausland. An einigen Hochschulen ist der Zugang auch ohne entsprechende Vorbildung (Reifezeugnis) möglich. Das heisst jedoch nicht, dass Sie ohne Weiteres zum Studium zugelassen werden. Insbesondere an aussereuropäischen Hochschulen müssen Sie oft eine allgemeine oder fachbezogene Aufnahmeprüfung bestehen. Zudem machen viele Hochschulen die Zulassung auch von einem Motivationsschreiben (personal statement) und/oder einem Empfehlungsschreiben (letter of recommendation) abhängig. Ob und unter welchen Bedingungen Sie letztlich studieren können, entscheidet immer die Zulassungsstelle der gewählten Hochschule.

Im Ausland studieren bedeutet oft auch, in einer anderen Sprache zu studieren. In der Regel müssen Sie über gute Kenntnisse der Landessprache und/oder gute Englischkenntnisse verfügen. Letztere sind umso wichtiger, da immer mehr Hochschulen bereits auf Bachelorstufe rein englischsprachige Studiengänge anbieten. An amerikanischen Hochschulen müssen alle fremdsprachigen Studierenden den Test of English as a Foreign Language (TOEFL) ablegen.

Tipp: Falls Aufnahmetests verlangt werden, bereiten Sie sich rechtzeitig darauf vor. Prüfen Sie auch den Stand Ihrer Fremdsprachenkenntnis und besuchen Sie bei Bedarf entsprechende Kurse. In der Schweiz bieten viele Hochschulen für Studierende (kostenlose) Sprachkurse an.

Weiterführende Links

www.daad.de > Länderinformationen

Länderspezifische Informationen zu Hochschulsystem, Zulassung und Sprachvoraussetzungen

6 Kosten und Finanzierung

Bei einem Studium im Ausland fallen verschiedenen Kosten an. Neben Studiengebühren (Anmeldung, Einschreibung, Schulgeld, Prüfungen usw.) müssen Sie auch Ausgaben für Reise, Aufenthaltsbewilligung, Unterkunft und Verpflegung budgetieren. Die Studiengebühren sind im Ausland teilweise viel höher, insbesondere im englischsprachigen Raum. Dort können die jährlichen Studiengebühren bis über CHF 30'000.– betragen.

Ausserhalb von Austauschprogrammen (siehe Abschnitt 2.1) müssen Sie für die Finanzierung selber aufkommen. Dafür können Sie kantonale Ausbildungsbeiträge beantragen, aber oft nur, wenn der entsprechende Studiengang in der Schweiz nicht angeboten wird. Alternativ können Sie sich um Stipendien von ausländischen Regierungen oder um Beiträge von Stiftungen bewerben.

Weiterführende Links

www.daad.de > Länderinformationen

Länderspezifische Informationen zu Studiengebühren

www.swissuniversities.ch > Services > Stipendien Ausland

Kantonale Ausbildungsbeiträge, ausländische Regierungsstipendien und weitere Finanzierungsmöglichkeiten

7 Planung

Ein Aufenthalt im Ausland erfordert rechtzeitiges Planen. Wann welcher Schritt ansteht, ist in der folgenden Übersicht abgebildet (die Angaben verstehen sich als Richtwerte und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit). Falls Sie an einem Austauschprogramm teilnehmen, können einzelne Punkte später erfolgen oder gar entfallen.

1 ½ Jahre vorher	Grundsätzliche Überlegungen Art des Aufenthalts (Teil-, Voll-, Nachdiplomstudium, Praktikum?) Destination Zeitpunkt (zwischen Bachelor- und Masterstudium, davor, danach?)
1 ¼ Jahre vorher	Informationsbeschaffung Studienangebot und Hochschulsystem im Zielland Zulassungsbedingungen / Sprachvoraussetzungen Finanzierung Diplomanerkennung (im Ausland bzw. in der Schweiz)
1 Jahr vorher	Bewerbung Anmeldefristen und -formalitäten (Zulassungsantrag mit Motivationsschreiben und/oder Referenzen, Übersetzung und Beglaubigung von bisherigen Zeugnissen, evtl. Nachweis über Studienfinanzierung) Studienvorbereitung (Sprachtest, Aufnahmeprüfung)
6 bis 3 Monate vorher	Administrative Vorbereitung Einreise im Zielland (Visa, Aufenthalts- und evtl. Arbeitsbewilligung) Ausreise (Reiseticket, Warentransport, evtl. Abmeldung bei Gemeinde) Krankenversicherung (Versicherungsschutz im Ausland) Unterkunft im Zielland Unterkunft in der Schweiz (Zwischenvermietung, Kündigung)

8 Weiterführende Informationen

www.sfam-ch.ch

Schweizerische Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität

www.eda.admin.ch > Vertretungen und Reisehinweise

Ausländische Vertretungen (Botschaften) in der Schweiz

<https://ch.usembassy.gov/education-culture> > Study in the U.S.

Studium in den USA

www.britishcouncil.ch > Study in the UK

Studium in Grossbritannien

anabin.kmk.org

Deutsches Informationsportal zu ausländischen Bildungsabschlüssen (Zeugnisbewertung, Gleichwertigkeit)

www.kvg.org

Gesundheitssysteme und Versicherungsschutz in EU/EFTA-Ländern

www.wgzimmer.ch

Zimmervermittlung bzw. Zwischenvermietung in Wohngemeinschaften

Swissdoc Nrn. 6.000.4.0, 10.521.7.0, 10.520.1.0, 0.521.1.0, 10.521.2.0, 10.521.4.0